

L226 Braunerde-Podsol aus sandigen Terrassensedimenten**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-P05	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Nadelwald	
Relief	ebener bis schwach gewölbter Scheitelpbereich	
Bodentyp	tief entwickelter Braunerde-Podsol mit Tonbändern und z. T. mit Staunässemerkmalen im tieferen Unterboden sowie mit Vergleyung im nahen Untergrund; Bodenprofile z. T. durch Windwurf gestört	
Ausgangsmaterial	sandige Terrassensedimente	
Bodenartenprofil	Su2;SI2(S),G0–1	>10 dm
Karbonatführung	karbonatfrei	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	typischer Moder bis rohhumusartiger Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	sehr stark sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

randlich Podsol-Braunerde

Kennwerte

Feldkapazität	gering (200–260 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering bis gering (40–60 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: sehr hoch (4.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering (1.0)	Wald: gering (1.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.17	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

kleinflächiges Einzuvorkommen südlich von Kaisersbach (Rems-Murr-Kreis)